



Newsletter International

Nr. 6/2023

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Webinar Fachkräfte: Suche im Ausland – begeistern für Deutschland! 28. Juni 2023, 10.00 Uhr – 11.30 Uhr ...mehr</p>	<p>IHK-Umfrage zum Thema „Globale Lieferketten: Chancen und Risiken für NRW-Unternehmen“...mehr</p>
<p>Außenwirtschaftstag NRW, 21. September 2023, Düsseldorf...mehr</p>	<p>Unternehmensreise nach Mexiko – "Nachhaltige Kooperationen - Circular Economy in der Wasserwirtschaft", 4. bis 8. September 2023...mehr</p>
<p>Unterstützungsangebote des BAFA zum Lieferkettengesetz...mehr</p>	

Inhaltsverzeichnis

Internetadressen	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadresse des Monats

www.e-ata.de

Carnet ATA/CPD elektronisch beantragen

Ende 2022 startete die IHK-Organisation die Einführung der deutlich verschlankten, elektronischen Carnet-Antragsstellung – ein großer Schritt hin zur Digitalisierung des Prozesses und eine erhebliche Erleichterung für Unternehmen, die Waren nur vorübergehend ins außereuropäische Ausland verbringen möchten. Mittlerweile bieten 66 IHKs in Deutschland die elektronische Antragstellung bereits an oder befinden sich im Onboarding-Prozess. Ist Ihre örtliche IHK dabei?

Webinare und Veranstaltungen

Webinar Fachkräfte: Suche im Ausland – begeistern für Deutschland!

28. Juni 2023, 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland wird mit zunehmendem Personal-mangel in Deutschland immer stärker von Unternehmen ins Auge gefasst. In dem Webinar werden Einblicke in die Gewinnung von Pflegekräften aus Philippinen gegeben, wie Vertriebsmitarbeiter aus den Niederlanden und für die Niederlande gefunden werden, ob Fachkräfte aus Spanien Remote oder vor Ort eingesetzt werden können und wie das Fachkräftepotential aus Kolumbien zu heben ist. Ein Vortrag zum nachhaltigen und stressfreien Onboarding von Fachkräften in Deutschland rundet die Veranstaltung ab. [Weitere Informationen.](#)

Deutsch-Türkische Wiederaufbaukonferenz, 13. Juli 2023, Berlin

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die Union der Kammern und Börsen der Türkei (TOBB) sowie die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) und die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) laden ein zur „Deutsch-Türkischen Konferenz: Die Rolle des europäischen Privatsektors bei der (Re-)Aktivierung der Wirtschaft in den vom Erdbeben betroffenen Regionen“. Die Konferenz findet statt am Donnerstag, den 13. Juli 2023, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Ziel der Konferenz ist es,

türkische Wirtschaftsakteure mit dem europäischen Privatsektor zusammenzubringen, um das Potenzial für die (Wieder-)Aufnahme gemeinsamer Geschäftsaktivitäten und die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in den vom Erdbeben betroffenen Regionen zu diskutieren. Alle Details, einschließlich des Programms, der Logistik und der Anmeldemöglichkeit, werden Ihnen in Kürze bekannt gegeben.

Außenwirtschaftstag NRW, 21. September 2023, Düsseldorf

Am 21. September 2023 findet bereits zum zwölften Mal der Außenwirtschaftstag NRW (AWT) - diesmal im Düsseldorfer Kongresscenter (CCD) – statt. Der AWT ist eine der größten Fachkonferenzen zum Auslandsgeschäft, organisiert von den IHKn aus NRW. Zum Motto: International – Nachhaltig – Erfolgreich sind zahlreiche Diskussions- und Workshop-Panels zu internationalen Top-Themen geplant. Es werden hochrangige Keynote-Speaker sowie rund 50 Sponsoren und Aussteller aus interessanten Branchen erwartet. In einer AHK-Lounge können Sie sich zudem individuell zum erfolgreichen Markteinstieg- und -ausbau für über 50 Länder beraten lassen.

[Weitere Informationen.](#)

9. Einkaufsinitiative Westbalkan - Neue Lieferanten finden und Lieferkettenprobleme lösen, 12. Oktober 2023, Köln

Gemeinsam mit den deutschen Auslands-handelskammern (AHKs) in Serbien, Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Albanien bietet der BME in Kooperation mit der IHK Köln erneut einen effektiven Marktzugang zu dieser spannenden Sourcing-Region. Einsendeschluss für die Unternehmensprofile der deutschen Unternehmen ist der 26. Mai 2023. Die B2B-Unternehmensgespräche finden am 12. Oktober 2023 in der IHK Köln statt. Bei der Initiative handelt es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Kontakt: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de [Weitere Informationen.](#)

Unternehmerreisen

Unternehmensreise nach Mexiko – "Nachhaltige Kooperationen - Circular Economy in der Wasserwirtschaft", 4. bis 8. September 2023

Vom 4. bis 8. September 2023 findet eine Unternehmensreise nach Mexiko zum Thema „Nachhaltige Kooperationen - Circular Economy in der Wasserwirtschaft“ statt. Zum Programm gehören neben Seminaren, Projektbesuchen auch der Besuch der Fachmesse The Green Expo mit anschließenden B2B-Meetings. Die Unternehmensreise ist eine Veranstaltung von NRW.Global Business. Fachkoordinator ist die Industrie- und Handelskammer Aachen, unterstützt durch IHK.NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird diese Reise von der Auslandshandelskammer Mexiko. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2023. Kontakt: IHK Aachen, Patricia Heiliger, Tel. 0241 4460354, E-Mail: patricia.heiliger@aachen.ihk.de [Weitere Informationen.](#)

Save-the-date: Unternehmerreise Thailand und Vietnam, 19.-25. November 2023

Vietnam ist zu einem der wichtigsten Standorte weltweit für die Produktion von Elektronik, Kleidung, Schuhen und Möbeln aufgestiegen. Als Option für die Diversifizierung von Produktionskapazitäten und Lieferketten in Ergänzung zu China steht Vietnam ebenfalls im Blickpunkt. Thailand, mit dem die EU seit kurzem wieder über ein Freihandelsabkommen verhandelt, konnte vor allem seine Bedeutung als Beschaffungsmarkt steigern. Im Fokus steht dabei nicht nur die Fertigung von elektronischen Komponenten, sondern auch von Kfz-Teilen, Reifen, Erzeugnissen aus Gummi oder Kunststoffen, Maschinen und Metallteilen. Auf der Absatzseite sehen Fachleute insbesondere bei Maschinenbauprodukten großes Potenzial. Kontakt: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de [Weitere Informationen.](#)

Allgemeine Informationen

IHK-Umfrage zum Thema „Globale Lieferketten: Chancen und Risiken für NRW-Unternehmen“

Die IHKs aus NRW laden Sie im Rahmen einer Studie mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) und dem Enterprise Europe Network zur Teilnahme an einer Online-Umfrage ein. Darin sollen die Abhängigkeiten und Risiken identifiziert werden, denen Sie als Unternehmen in NRW in Ihren Lieferketten ausgesetzt sind. Bis zum 16. Juni können Sie sich an der Erhebung beteiligen. Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! [Link zur Umfrage.](#)

AHK Irland: Zusatzqualifikation Kaufmann International

Das „Kaufmann International Certificate“ ist ein dreiwöchiger Business-Englischkurs mit einem Lehrplan, der auf der deutschen Kaufmann-Berufsausbildung basiert, einschließlich Exkursionen zu Unternehmen und irischen Kulturthemen. Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses führt zur Verleihung des von der Deutsch-Irischen Industrie- und Handelskammer zertifizierten und verliehenen Zertifikats. Nach dem Brexit ist Irland in Bezug auf die englischsprachige Berufsausbildung in den Vordergrund gerückt. Zudem ist Erasmus+ bereit, das Programm in Dublin zu fördern. [Weitere Informationen.](#)

Unterstützungsangebote des BAFA zum Lieferkettengesetz

Das Lieferkettengesetz gilt seit dem 1. Januar 2023 für Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten. Ab dem 1. Januar 2024 werden Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten betroffen sein. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz um und kontrolliert, ob die betroffenen Unternehmen die gesetzlichen Sorgfaltspflichten angemessen erfüllen. Um die Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Sorgfaltspflichten zu unterstützen, entwickelt und veröffentlicht das BAFA [Handreichungen.](#) [Weitere Informationen.](#)

Global Gateway: EU einigt sich auf Leuchtturmprojekte für 2023

Die Europäische Union will ihre Konnektivitätsinitiative greifbarer machen und hat dazu Flagship-Projekte benannt. Schwerpunkte liegen in Afrika und im Energiesektor. Die Projekte unterscheiden sich merklich in ihrer Größe: Die Spanne reicht vom 3,6 Gigawatt Staudamm Rogun in Tadschikistan bis zu dezentralen Ministromnetzen in Nigeria. [Weitere Informationen.](#)

Ländernotizen

Frankreich: Erleichterungen bei Entsendung

EU-ausländische Arbeitgeberinnen oder Arbeitgeber melden Entsendungen nach Frankreich über den Onlinedienst „SIPSI“. Mit diesen Meldungen müssen viele Informationen übermittelt werden, zum Beispiel über die entsandten Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer sowie den Ort der Leistungserbringung. Das neue Dekret verkürzt die Entsendemeldung um bestimmte Informationen. [Weitere Informationen.](#)

Indien: Neue Leitlinien für die Medizintechnik

Um die Produktion zu stärken, hat Indien neue Leitlinien festgelegt. Diese geben ambitionierte Ziele vor. So soll in den kommenden 25 Jahren ein weltweiter Marktanteil von 10 bis 12 Prozent erreicht werden. Um dies zu schaffen, verspricht die Regierung, die Regulierung zu vereinheitlichen sowie die Infrastruktur und Logistik zu verbessern. Ebenfalls soll ausreichend gut qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Darüber hinaus möchte New Delhi die Forschung und Entwicklung stärken. Investitionen aus dem Ausland sind dabei explizit willkommen. [Weitere Informationen.](#)

Italien: Erleichterung bei Entsendungen

Die Frist für die Meldung der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in Italien verschiebt sich. Bisher war erforderlich, eine Entsendung nach Italien bis 24:00 Uhr des Vortages zu melden. Seit dem 21. März 2023 gilt eine neue Abgabefrist. Die Entsendemeldung muss nun erst bei Beginn der Tätigkeit vorliegen. Die Mitteilung erfolgt über das Portal ClicLavoro des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik. Informationen

zur grenzüberschreitenden Entsendung stellt das italienische Arbeitsministerium auch in deutscher Sprache zur Verfügung. [Weitere Informationen.](#)

Luxemburg: Erweiterung und Modernisierung des Bahnnetzes

Luxemburg investiert 7,2 Milliarden Euro in seine Schienenwege, Bahnhöfe und Züge. Dies sieht ein Programm der Regierung bis 2035 vor. Die Projekte befinden sich noch in der Planung. Zuständig für deren Umsetzung wird die staatliche Bahngesellschaft CFL sein. Mit dieser hat das luxemburgische Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten im Frühjahr 2023 einen neuen, zehnjährigen Dienstleistungsvertrag ab 2025 geschlossen. Die Maßnahmen fußen auf dem im Jahr 2022 verabschiedeten luxemburgischen Mobilitätsplan. An Aufträgen interessierte deutsche Unternehmen müssen sich bei der CFL registrieren. [Weitere Informationen.](#)

Niederlande: Mehr Webshops als physische Geschäfte

Am 1. Januar 2023 gab es in den Niederlanden mehr als 84.000 Online-Shops - und somit erstmals mehr Webshops als physische Geschäfte. Während die Zahl der Webshops im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent stieg, nahm die Zahl der Läden um 1.600 ab und lag bei rund 82.000. Dies ist den vorläufigen Zahlen des niederländischen Statistisches, Centraal Bureau voor de Statistiek, zu entnehmen. [Weitere Informationen.](#)

Norwegen: Das Land soll Europas Kohlenstoffspeicher werden

Norwegen sieht in der Abscheidung und Speicherung von Kohlenstoff (CCS) ein wichtiges, neues Geschäftsfeld. Die hohe Relevanz für Norwegen wird auch in der neuen grünen Allianz mit der EU bestätigt, welche Ende April 2023 abgeschlossen wurde. Um erfolgreich mit CCS zu sein, braucht Norwegen Kunden aus dem Ausland. Darum forciert die norwegische Regierung bereits seit einigen Jahren auch bilaterale Kooperationen. Mit Deutschland wurde im März 2022 im Rahmen eines Abkommens über engere Zusammenarbeit bei Energiethemen explizit CCS mit auf die Agenda gesetzt. [Weitere Informationen.](#)

Polen: Ausbauplan für den Schienenverkehr vorgestellt

Von 2023 bis 2030 sollen über 20 Milliarden Euro in Polens Bahnnetz fließen. So steht es im neuen Landesschienenplan (Krajowy Program Kolejowy; KPK), den das Ministerium für Infrastruktur zur öffentlichen Beratung freigegeben hat. Allerdings steht die Finanzierung auf wackeligen Beinen. Der Grund: Polens Bahnindustrie ist auf EU-Mittel angewiesen, berichtet die Wirtschaftskammer der Transportunternehmen (Izba Gospodarcza Transportu Ładowego; IGTL). EU-Programme decken rund 52 Prozent der Kosten im KPK. Allerdings fließen aktuell keine neuen Gelder. Die Europäische Kommission will Mittel aus dem Wiederaufbaufonds erst freigeben, wenn Polen eine Justizreform umgesetzt hat.

[Weitere Informationen.](#)

Russland: Russland will ausländische Vermögenswerte fremdverwalten

Moskau legalisiert die Fremdverwaltung westlicher Aktiva und schafft faktisch die Basis für eine Enteignung. Die Fremdverwaltung kommt zur Anwendung, wenn Vermögenswerte des russischen Staates, russischer Unternehmen oder Privatpersonen im Ausland von westlichen Ländern beschlagnahmt wurden. Auch bei einer Bedrohungslage für die nationale, wirtschaftliche oder Energiesicherheit sowie für die Verteidigungsbereitschaft des Landes kann das Staatsoberhaupt eine zeitweise Fremdverwaltung anordnen. Was genau unter den jeweiligen Begriffen zu verstehen ist, lässt das Dokument jedoch offen. Von dem Erlass zur Fremdverwaltung betroffen sind prioritär Energiekonzerne.

[Weitere Informationen.](#)

Saudi-Arabien: Vier neue Sonderwirtschaftszonen in Planung

Mitte April 2023 kündigte das Königreich Saudi-Arabien die Einrichtung von vier neuen Sonderwirtschaftszonen an. Diese konzentrieren sich auf die Sektoren fortgeschrittene Fertigung, maritime Aktivitäten, Metallverarbeitung/Logistik und Cloud Computing. Damit wird es in dem Land insgesamt fünf Sonderwirtschaftszonen geben. Die Integrated Logistics Bonded Zone (ILBZ) als fünfte Sonderwirtschaftszone besteht schon seit Ende Oktober 2022. In den

Sonderwirtschaftszonen in Saudi-Arabien gelten unter anderem steuerliche Vorteile.

[Weitere Informationen.](#)

Spanien: Arbeiten am Städtebauprojekt Madrid Nuevo Norte beginnen 2024

Die ersten Aufträge für eines der größten Bauprojekte Europas wurden vergeben. Innovative Ideen auch aus dem Ausland sind ausdrücklich gefragt. Die ersten Arbeiten sollen 2024 beginnen. Über eine Bauzeit von etwa 20 Jahren werden Gesamtinvestitionen von rund 25 Milliarden Euro erwartet. Da Madrid Nuevo Norte ein gemeinsames Vorhaben von öffentlichen und privaten Akteuren ist, schreiben auch beide Seiten Aufträge aus. Diese werden auf getrennten Internetseiten veröffentlicht.

[Weitere Informationen.](#)

Thailand: Das Land will seine Führungsposition als Kfz-Standort behaupten

Thailand war 2022 der weltweit zehntgrößte Hersteller von Fahrzeugen. Innerhalb von Südostasien ist der Standort der größte Produzent. Konventionelle Pkw und Pick-ups sind die wichtigsten Standbeine. Investitionen in Elektrofahrzeuge und Batterietechnik geben notwendige Impulse, denn andere Standorte sorgen für Wettbewerb. Chinesische Konzerne engagieren sich immer stärker und machen auch den Japanern Konkurrenz. Ihre neuen Werke sollen sowohl den Inlandsmarkt als auch Märkte in der ASEAN-Region bedienen. Insbesondere bei der Produktion von Elektrofahrzeugen verfolgen sie ambitionierte Projekte.

[Weitere Informationen.](#)

Ukraine: Kommunale Partnerschaften sind ein wichtiger Baustein bei der Wiederaufbauhilfe

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges ist die Zahl der Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und der Ukraine sprunghaft angestiegen. Neben humanitärer Hilfe organisieren die Kommunen auch ganz konkrete Wiederaufbauprojekte. Unterstützung bekommen sie von der Bonner Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

[Weitere Informationen.](#)

Ukraine: Neue Plattform zur Geschäftspartnersuche

Mit der Plattform Diia.Business stellt die Ukraine ihren Unternehmen bzw. Gründern

und Gründerinnen ein digitales Tool für Unternehmertum und Exportförderung zur Verfügung. Der Bereich Diia.Business Export bietet Unterstützung für ausländische Unternehmen, die an ukrainischen Waren und Dienstleistungen interessiert sind oder einen Geschäftspartner in der Ukraine suchen.

[Weitere Informationen.](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

VR China: Neues Zoll-Merkblatt der AHK Greater China

Der Handel zwischen Deutschland und China wächst stetig: Seit sieben Jahren in Folge ist China der wichtigste Handelspartner Deutschlands. Im Handel zwischen Deutschland und China tauchen häufig Zollfragen auf. Die AHK Greater China hat daher die häufigsten Fragen und Antworten dazu in einem kurzen Merkblatt (auf Deutsch und Englisch) zusammengestellt. Das Merkblatt enthält unter anderem Hinweise auf die Arten der Einfuhrsteuer in China, wichtigsten Einfuhrlicenzen und Dokumenten, die bei der Einfuhr in China erforderlich sein können.

[Merkblatt: Import, Export, Zoll | China](#)

[Factsheet: Import, Export, Customs | China](#)

EU-Zollunion: Kommission plant Reform des Zollrechts

Am 17. Mai 2023 hat die EU-Kommission Vorschläge für die Reform der EU-Zollunion vorgelegt. Die Vorschläge umfassen unter anderem eine neue EU-Zollbehörde samt EU-Zolldatenplattform. Diese Datenplattform soll in den kommenden Jahren die bestehende IT-Infrastruktur für den Zoll in den EU-Mitgliedstaaten ersetzen. Sie soll ab 2028 für E-Commerce-Sendungen und ab 2032 für alle anderen Einführer zur Verfügung stehen. Ab 2038 soll sie dann für alle verpflichtend werden. Zudem soll der derzeitige Schwellenwert, der eine Zollbefreiung von Waren mit einem Wert von weniger als 150 Euro ermöglicht, aufgehoben werden.

[Weitere Informationen.](#)

CBAM: CO2-Grenzausgleich der EU

Die EU-Kommission hat am 16. Mai 2023 mit der [Verordnung \(EU\) 2023/956](#) die Regeln für den CO2-Grenzausgleichsmechanismus veröffentlicht. Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) soll

das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) ergänzen und sicherstellen, dass für Importe die gleichen Emissionspreise anfallen wie für Produkte, die innerhalb der Europäischen Union hergestellt wurden. Er bewirkt einen CO2-Preis für Importe bestimmter Waren, darunter Eisen und Stahl, Aluminium, Zement, Düngemittel sowie Wasserstoff und Strom. Die Verordnung ist am 17. Mai 2023 in Kraft getreten; bereits ab 1. Oktober 2023 gelten bestimmte Berichtspflichten für Importeure betroffener Waren.

EU-Freihandelsabkommen im Überblick

Mit knapp 80 Ländern hat die Europäische Union (EU) bereits Handelsabkommen abgeschlossen. Mit weiteren Ländern verhandelt die EU derzeit Abkommen der neuen Generation. Welche Abkommen bereits nutzbar sind und wie sich der Stand der Verhandlungen mit weiteren Ländern gestaltet, erläutert die Germany Trade and Invest (GTAI). [Weitere Informationen.](#)

Einfuhr: Präferenzursprung in Israel

Die Zollverwaltung informiert importierende Unternehmen mit der [ATLAS-Info 0450/230](#), dass eine Präferenzbehandlung für Waren mit präferenziellem Ursprung in Israel ab dem 16. Mai 2023 nur noch möglich ist, wenn in der Zollanmeldung zusätzlich zu den präferenzbegründenden Unterlagen die Codierung Y864 angemeldet wird.

[Weitere Informationen.](#)

Warenverkehr mit den Seychellen

Für Einfuhren von Waren mit Ursprung in den Seychellen in die Europäischen Union wird ab dem 1. Juli 2023 das System des "ermächtigten Ausführers" durch das System des "registrierten Ausführers" ersetzt, d.h. Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und die vom ermächtigten Ausführer ausgefertigten Erklärungen auf der Rechnung sind dann nicht mehr gültig, um Zollpräferenzen zu beantragen. [Weitere Informationen.](#)

Messen und Ausstellungen

NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und

mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm - koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen an Auslandsmessen des Landes NRW finden Unternehmen hier.

[Weitere Informationen.](#)

NRW-Förderprogramm „Messe meets Mittelstand“

Das Land NRW unterstützt KMU mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: Kleine und mittlere Unternehmen aus NRW können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land NRW. Die Messeauswahl ist an drei Bedingungen geknüpft: 1. Die Messe muss beim Auma, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft aufgeführt sein. 2. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. 3. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung.

[Weitere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2023

Die deutschen Unternehmen blicken an ihren internationalen Standorten positiver in die Zukunft als noch im Herbst 2022 – aber mit sehr gedämpftem Optimismus. Statt eines kraftvollen Aufschwungs, der nach drei weltweiten Krisenjahren zu erwarten gewesen wäre, weht nur ein laues konjunkturelles Lüftchen. Das zeigen die Auswertungen des AHK World Business Outlook.

[Weitere Informationen.](#)

IHK-Außenwirtschaftsreport NRW 2022/2023

Der globalisierte Welthandel hat sich verändert. Multikrisen durch geopolitische Konflikte, steigende Energie- und Rohstoffpreise und Fachkräftemangel stellen hohe Anforderungen an die Wirtschaft und Politik. Daher ist es wichtig, Internationalisierung neu zu denken und sich breiter aufzustellen, um den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden. [Weitere Informationen.](#)

„Gewinne deutscher Investoren in China – eine erste empirische Bestandsaufnahme“

Die Ergebnisse der Studie von Bertelsmann, IW, Merics und BDI zeigen u.a., dass die volkswirtschaftliche Abhängigkeit von Gewinnen aus den Direktinvestitionen der deutschen Industrie in China vergleichsweise gering ist. Besonders interessant ist auch, dass die Neuinvestitionen der Jahre 2019 bis 2021 sich in der Summe fast ausschließlich aus reinvestierten Gewinnen gespeist haben und Investitionen in China damit als besonders erfolgreich angesehen werden können.

[Weitere Informationen.](#)

AHK-Umfrage: Deutsch-britische Wirtschaft trotz der schwachen UK-Konjunktur

Die im Vereinigten Königreich (UK) aktiven deutschen Betriebe stehen weiterhin vor großen Herausforderungen, erwarten aber wieder bessere Geschäfte als zuletzt. Das zeigt die Frühlingsumfrage der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Großbritannien. Die größte Herausforderung für die Betriebe ist aktuell der Fachkräftemangel: 46 Prozent nennen dieses – teils durch die neuen aufenthaltsrechtlichen Restriktionen verursachte – Problem als Geschäftshemmnis. Jeweils 40 Prozent der Befragten kämpfen mit Handelsbarrieren und anderen Brexit-bedingten administrativen Mehraufwendungen beziehungsweise mit gestiegenen Energiekosten.

[Weitere Informationen.](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113

Bonn, oder per E-Mail an: wider-ruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn